

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Herausgeber Nr. 29.

88. Jahrgang.

Herausgeber Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. 1. Blatt, Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Umrahmung 10 H.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Glaubensbuche,
Mittw. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonne und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier 1.10 M mit Zusage
über 1.30 M, im Verlags-
ort 1.20 M, im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 226

Dienstag, den 28. September

1909

Seine Majestät der König haben am 24. Sept. d. J. allerhöchstdinglich geruht, den Hofhofmeister R. B. H. in Stuttgart seinem Hofhofmeister unter Verleihung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Friedrichsordens in den Ruhestand zu versetzen.

Politische Uebersicht.

Dem Staatssekretär Dernburg behauptete ein rheinisches Blatt, daß zwischen ihm und dem Unterstaatssekretär Dr. von Lindquist ein Gegensatz bestehe, daß Dernburg aus seinem Amt scheiden und an seine Stelle der Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftlichen Amt, Steinhilber, treten solle usw. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt sich für ermächtigt, alle diese Angaben in das Reich der Fabel zu verwickeln.

Aus dem sozialdemokratischen Lager kommt bereits die Antwort auf die von einem Elberfelder deutsch-nationalen Kaufmann erhobene Anschuldigung, der sozialdemokratische Abgeordnete Gengsch habe sich in ähnlicher Weise vergangen, wie Schad. Der „Vorwärts“ bezeichnet die Behauptung gleich als eine Unwahrheit und sagt: „Weder die Parteileitung, noch Genosse Webel wissen irgend etwas über diese angebliche sozialdemokratische Triolen-Affäre. Sie haben nur etwas davon erzählt, daß Genosse Gengsch mit solchen oder ähnlichen Dingen in Verbindung gebracht wird. Der Elberfelder Kaufmann wird natürlich in kürzester Frist die gemachten Behauptungen erhalten, seine Behauptung vor Gericht zu verurteilen.“ Auch Reichstagsabgeordneter Gengsch selbst bezieht sich, den Urheber der Behauptung der Lüge zu zeigen.

Im nächtlichen Landtag übte der Sozialdemokrat Reichshäber Kritik an dem Besuch des deutschen Kaisers am Kanal der Wandler in Groß-Neuseß. Der Abgeordnete protestierte gegen die angeblich beleidigende Weise, in der der deutsche Kaiser die Aufwartung des Bürgermeisters von Groß-Neuseß zurückgewiesen hätte, weil dieser den Kaiser in tschechischer Sprache hätte begrüßen müssen. Landeshauptmann Severini von Ris Cerany erwiderte die Angriffe Reichshäbers und gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß derartige Kränkungen im Landtag gefallen seien. Statthalter Freiherr Helldorf von Abuski schloß sich als Vertreter der Regierung dem Protest des Landeshauptmanns an und sprach ebenfalls sein tiefstes Bedauern über die Kränkungen Reichshäbers aus, die der Stimmung der Bevölkerung widerspreche, wie der dem deutschen Kaiser jüngst in Nürnberg zuteil gewordene Empfang beweise.

In Italien haben die Ritzelungen, die über die Zusammenkunft des deutschen Reichslanzlers von Bethmann-Hollweg mit dem Grafen Reventhal veröffentlicht wurden, eine sehr beifällige Aufnahme gefunden. An den leitenden Stellen, wie in den politischen Kreisen überhaupt, ist man von der Art, in der dabei Italien gedacht wurde, angenehm berührt worden, und man achtet sich sehr beschränkt über die Redaktionen, die das Communiqué bezüglich des gesamten Ergebnisses der zwischen den beiden Staatskabinetts gegangenen Unterredungen enthält. Herr von Bethmann-Hollweg, der demnächst nach Rom kommen werde, um sich dem König Viktor Emanuel vorzustellen, werde in Italien den freundlichsten Empfang haben.

Die luxemburgische Kammer begann am Donnerstag die Beratung der dem deutschen Reich entsprechenden Vorlagen über die Bekämpfung von Fälschungen und Bekämpfungsmitteln. Hierbei plagierte die Gegenseite so beständig aufeinander, daß trotz des Drängens der Regierung ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde.

Im englischen Unterhaus sprachen sich mehrere Nationalen gegen die Verdoppelung der Steuerpflicht auf beschuldigte Papiere aus, weil die erhöhte Steuer das Geschäft vom Londoner Markt vertreiben würde. Major Gales erklärte, daß, als die Steuerpflicht im Jahr 1908 in Berlin erhöht wurde, das ganze Geschäft der Fondsbörsen nach England abgewandert sei. Der Paragraph wurde schließlich doch mit großer Mehrheit angenommen.

Der ehemalige serbische Kronprinz, Prinz Georg, fand noch immer im Verdacht, seine Wiedererhebung in die Kronprinzenwürde zu betreiben. Um diesem Verdacht den Boden zu entziehen, ergriff Prinz Georg selbst in einer Zeitung das Wort und stellte entschieden in Abrede, seit seiner Abdankung niemals versucht zu haben, seine verlorenen Rechte wiederzuerlangen, sowie mit seinem Vater, Bruder und mit Josipich in Konflikt geraten zu sein. Er erklärte, daß er schon in der nächsten Zeit auf mehrere Jahre Serbien verlassen werde. Die Abreise des Prinzen Georg hängt nur noch von der Regelung der finanziellen Angelegenheiten ab, die demnächst erfolgen soll. Ein neues Statut bestimmt jedoch, daß die Thronfolge nur in dem

Fall, daß Kronprinz Alexander keine Nachkommen hinterläßt, wieder auf den Prinzen Georg übergehen soll. Kronprinz Alexander wird in nächster Zeit die Kaiserkrone von sich geben.

In Saloniki begann gestern der jugendliche Kongress in aller Stille und unter Beobachtung des größten Geheimnisses und weitgehender Vorkehrungsmaßnahmen. Der Ort der Sitzungen wird gewechselt und von besonderem Geheimwagten bewacht. — 2000 aus Kreta nach Cypern geflüchtete Armenier sind dort zur geistlich-orthodoxen Kirche übergetreten.

Nach Meldungen aus Marokko sind die Spanier bis jetzt reichlich geblieben. Sie haben weitere Erfolge errungen, so daß man mit einer baldigen Beendigung des Feldzuges rechnet. Dagegen wird aus Tanger berichtet, daß Sultan Hassan in Fez Establimento von Laja empfangen habe, die erklärte, daß die Stämme im Gebiet von Laja nur die Kaufkraft einer Jherikisch u. Mahalla abwarten, um einen weiteren Vorstoß der Spanier in der Richtung auf Laja zu verhindern. Der Sultan habe auch die Absicht, Laja demnächst durch eine starke Mahalla besetzen zu lassen und den feierlichen Operationen der Spanier einen Riegel vorzuschieben. — Aus Tetuan wird weiterhin berichtet, daß der Beschlüßhaber eines spanischen Kreuzers entgegen den bestehenden Bestimmungen die Durchsichtung des französischen Dampfers Emir angeordnet habe; der Kapitän des französischen Schiffes habe gegen diese Maßnahme Einspruch und Klage erhoben. — Der französische Gesandte in Tanger setzte beim diplomatischen Korps ein Knabensreiben in Umlauf, in dem in Bezug auf die marokkanische Protestnote der Standpunkt vertreten wird, der als derjenige Frankreich angeklagt worden war.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 28. September 1909

Inventur. Am Sonntag fand in der St. Nikolai Kirche in Tübingen die feierliche Inventur des verstorbenen Dekan Admer durch H. Prälat v. Herrmann von Stuttgart statt. Daraus ging die Antrittsrede des Dekans, welcher derselben 1. Nov. 1.30 zu Grunde lagte, während Prälat Herrmann für seine Anrede Rath. 7. 7. ausgemählt hatte und u. a. ausführte: Die Arbeit des Oberhirten, der auch über die Ordnungen der Kirche zu wachen habe, solle ein Dienst der Liebe sein, die um Vertrauen lüble. Die Tübingen Verhältnisse erforderten ein besonderes Maß von Ausdauer, auch mit Rücksicht auf die Studierenden der Theologie, die sich hier auf den Dienst der Kirche und der Theologie. Wissenschaft vorbereiten. Wegen der feierlichen Handlung waren außer dem Bruder des Invektivierten noch Dekan a. D. Elsäher, sein Amtsvorgänger, ferner Stadtpfarrer Demmler, welcher in seiner Begrüßungsansprache das Wort plurierte: „Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heil. Geist.“ Dem Invektivierten des 1864 in Stadelingen geb. Hrn. Dekan entnehmen wir, daß er 1891—95 als 3. Stadtpfarrer in Tübingen gewirkt hat, nachdem er vorher Pfarrer in Buttendörfer und Sekretär der Missionsgesellschaft in Baiern gewesen war. 1895—1909 wirkte er als Dekan in Nagold, seit 1896 zugleich als Herausgeber des „Gang. Kirchenblatts“.

Vom Tage. Dem Werkführer Behre bei der Lederlohlenfabrik wurden in der letzten Woche aus einem Schloß ca. 25 Stück Kanakchen gestohlen. Vom Täter hat man noch keine Spur.

Stübberg, 27. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall passierte letzten Freitag nachmittag dem verheirateten Bäckermeister Hermann in einem Steinbruch bei Teinach. Mit dem Ausbohren eines Schusses beschäftigt, ging dieser unversehens los und riß ihm 3 Finger der linken Hand weg. Die sonstige Verletzung der Hand war so schwer, daß sie ihm in der Nacht im Krankenhaus Nagold, wohin er sofort übergeführt worden war, abgenommen werden mußte.

Vom Calwer Wald, 27. Sept. Auch hier lieferten die Jäger von Nagold ihre Beutevorräte in unsere Stadt, um die Heubäume anzunehmen. Das Ergebnis der Wanderung ist auch hier kein ungünstiges. Ausgiebig hielten die Heubäume bis mitte August, so daß die Bäume einen schönen Vorrat einsammelten. Die zweite Hälfte des Augusts und der ganze September waren für die Tracht nicht besonders lobend, und es sammelten die Bäume kaum ihren täglichen Bedarf. 38 der Erfolg hener auch

nicht gerade rosig, so werden die Jäger es sich doch nicht verbieten lassen, auch künftig wieder zu wandern. Ein alter Jägerspruch lautet:

Werd mit der Biene angefaßt,
Dem hat sie's gründlich angetan.

Vom Lande, 27. Sept. Man hört während der Erntezeit häufig Klagen über den großen Schaden, den die „weißen Wärrer“ auf den Feldern angerichtet haben. 38 das Ueberhandnehmen dieser gefährlichen Schädlinge aber so sehr zu verwundern, wenn man in Erwägung zieht, daß gerade der eifrigste Feld- und Bertiiger derselben, der Maulwurf, eben von dem Landmann auch am meisten geliebt und verfolgt wird? Ja, daß sogar noch von den Gemeinden Geld ausgegeben wird, um diesen schädlichen „Schwarzrod“ auszurotten? Hat was Richtiges er denn Böses? Daß er kein Pflanzenfresser ist, beweist sein Gebiß. Daß ihm nämlich gewisse jugschodene Abbägen der Pflanzenwurzeln besorgen eben jene „weißen Wärrer“ und die Wühlwürmer. Das einzige wodurch er dem Landmann schädlich werden kann, ist das Anstechen seiner Erdhöhlen. Es würde aber überflüssig sein, wenn man alles idem würde, was Hansen sagt. Und zudem können ja vor dem Rücken diese Maulwurfsheulen andeinandergezogen werden. Immer wird in den Schulen und auch sonst von dem großen Nutzen des Maulwurfs geredet. Aber man predigt lauten Worten, solange noch der Maulwurfschwanz mit 20 Pfennigen und mehr bezahlt wird. Der Maulwurf verdient Lohn, und Strafe demjenigen, der ihn fängt.

Stuttgart, 27. Sept. Der Landesausch der Württembergischen Volkspartei nahm gestern in einer Versammlung, die aus allen Landesteilen gut besucht war, nach einer eingehenden Debatte, die durch Konrad Henschmann eröffnet wurde, über die Frage der Fusion der drei linksliberalen Parteien folgende Resolution an: „Der Landesausch der Württ. Volkspartei stellt fest, daß die gesamte württ. Volkspartei die Bildung einer gemeinsamen Volkspartei als eine zeitgemäße und notwendige Stärkung des demokratischen Liberalismus erachtet und bereit ist, an der Bildung dieser Partei durch Vereinbarung eines gemeinsamen, einheitlichen Programms und Organisations-Statuts alsbald mitzuwirken.“ — Auch die Göttinger Parteifreunde haben der Resolution zustimmt.

Stuttgart, 27. Sept. Im Kreis fanden heute nachmittag die von der Stadtgemeinde Stuttgart mit Erfolg veranstalteten Rennen statt. Auf der Jagdaustritte hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Es gab 4 Trabwagengrennen für Gebrauchspferde und 2 Trabwagengrennen für Pferde aller Länder. Zwischen die Trabwagengrennen gestellt fanden auch 2 Saloppetten für mittelschwere und leichte Pferde statt. Alles verlief ohne jeglichen Unfall und machte alles halben viel Spaß.

Württembergischer Kunstverein. Am angeheilt: Borstling, Dorfmois, Rößfeld von Karl Köhner; Die Schäferin, nach dem Regen, Die Sonnenstrahlen von Karl Köhler; Heißer Düster unter der Vorhänge. Heide im Wald, Paradies, Paradies, Der Kunstverein, aus dem Wald, Mit Hülsen am Wasser von Friedrich Heine; Salome von K. Krausner; Aquelle von R. Eick; Johannes (Bronze) von D. Stader usw.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag nachm. in dem Rudigen Gärtnereibetriebe beim Stadtgarten. Das 3 1/2 Jahre alte Töchterchen des Gärtners Schuler machte sich, solange die Eltern gerade das Wohnzimmer verlassen hatten, auf einem hart am Fenster stehenden Stuhl zu schaukeln; das Kind glitt aus und stürzte durch das offene Fenster 4 Stockwerke hoch auf den zementierten Boden des Wirtschaftsgartens, wo es mit zer splittertem Schädel und mehrfachen Knochenbrüchen tot liegen blieb.

Stuttgart, 25. Sept. (Neue Halle und Helligkeit Grob-Stuttgart). In der unter dem Vorsitz des Herrn Gustav Pfäfer am vergangenen Mittwoch abgehaltene Versammlung wurde beschlossen, von dem projektierten Kauf des Gärtners zur Stube Abhand zu nehmen und dafür das Anewesen des Friedrich Geiger zwischen der Ulmerstraße und der parallel mit dieser laufende, die Schlauchhaus- und Talstraße in Verbindung verbindende Privatstraße zu erwerben. Damit bekommt die Genossenschaft ein für ihre Zwecke überaus geeignetes, in aller nächster Nähe gelegenes Areal, das sie geschickt verwerten kann. Die unmittelbar an diese Verhandlung sich anschließende Versammlung des Schlechtverhandlungsvereins der Genossenschaft gab die Protokolle der letzten Centralversammlung bekannt und besuchte sich insbesondere mit der Einführung des Ueberwachungsvertrages an Stelle des direkten Schiedsvertrages; die Versammlung beschloß, auf die ein-

vehr.
ft. 1909
Rathaus.
ommando.
vehr.
Oktober
Marzsignal.
ommando.
pulver
reole,
u. Reimig-
piere schon
nke
Uhren,
andere
stände.
ten.
phalm.
gym
form
mehr als
für Obse-
und be-
erhalten
vorrätig
ter.
Wannig. —
georwalt-
rischaltig-
allseitig
vorsichtige
ne Nachah-
mache.
Schwader
Schwarz,
Blau, Gelb-
strangmittel
kmohl
eise:
Sept. 1909.
8 89 7 05 7 50
12 — 11 87 11 —
10 — 9 58 9 50
8 — 7 78 7 50
7 — 6 68 6 —
preise: 1.28 M
14 3
September 1909.
— 8 50 —
16 20 8 28 7 50
— 18 78 —
Stadtesamts
Nagold:
Lichter des Feinrich
u. Scheinwerk, den
Lichter d. Scheinwerk
sterk, den 21. Sept.
Kopier, Schmid
in Stuttgart-Unter-
Walden, Palmes,
er von Gerabrother.

gehenden Ausführungen des Herrn Bauers Klaidier hier, so weit irgend möglich, an Stelle der Bezahlung durch Geld die Ueberweisung von dem Konto des Reichsweikers auf dasjenige des Händlers treten zu lassen, da die durch den am 1. Okt. in Kraft tretenden Scheinkampfen zu erwartende Belastung bei den großen Umsätzen eine ungeheure werden würde. Der Schlichtungsausschuss besteht aus 30 Mitgliedern.

Stingen, 27. Sept. Am Samstag und Sonntag fand hier das 20. evangelische Kirchengesangs- und Wärttemberg's Fest. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt, am Bahnhof und am Eingang zur Stadt. Lär- und Festhalle waren Ehrenparaden errichtet. Die Hauptversammlung fand am 25. Sept. nachm. 4 Uhr im prächtigen Saal des neuen Vereinshauses statt. Der zweite Vorstand des württ. Kirchengesangsvereins, Stadtpfarrer a. D. Adel-Wahlinger, begrüßte die Anwesenden und verlas die eingeladenen Grüße. Im Auftrag des R. Konfirmanden sprach Prälat v. Herrmann. Aus dem Bericht des Vorsitzenden entnehmen wir, daß der württ. Kirchengesangsverein 220 Vereine und 1038 passive Mitglieder umfaßt. Dann referierte Pfarrer Bentler-Rosenberg eingehend über Jugend und Temperamentsvoll über seine neue Atonschreib. Abends war liturgischer Gottesdienst. Am 26. Sept. nachm. 4 Uhr in der Festhalle mit Ansprachen und Gesangsvorträgen. Am Sonntag fand der Festgottesdienst statt. Mitwirkende Vereine waren, die Kirchenchöre von Balingen, Stingen, Reiskirchen, Dackweilungen, Pfälingen, Truchtlingen, Eßlingen und Tullingen; geleitet wurden die Chöre von Professor Hegeler-Rüdingen. Die gediegene Festpredigt hielt Stadtpfarrer Groß-Stuttgart. Abends 4 1/2 Uhr war dann die gesellige Schlaffeier in der Festhalle mit Gesangsvorträgen und den üblichen Toaken und Begrüßungsansprachen. Damit endete das in allen Teilen gelungene, in vollster Harmonie verlaufene Fest, das jeder jeden Teilnehmer befriedigte.

Schwabmühl, 27. Sept. In der Nacht vom Freitag auf Samstag hat sich im Hotel zum „Bann“ ein jüngerer fremder Geschäftsfreund erschossen. Er hatte abends noch ziemlich viel getrunken ehe er zu Bett ging. Als er am Samstag um die Mittagsstunde das Zimmer noch nicht verlassen hatte, sah man nach und fand ihn mit einer Schußwunde in der Stirne auf dem Bette tot vor. Das Motiv der verhängnisvollen Tat ist unbekannt.

Ludwigsburg, 27. Sept. Gestern abend gegen 5 Uhr machte sich in Ludwigsburg Kinder an dem Olymperklub einer Schere zu schaffen und stiegen auf das Gerüst, wobei ein vierjähriger Knabe abstürzte und sich schwere Verletzungen zuzog.

Nach dem Oberamt Maulbronn, 26. Sept. In der Gemeinde des Waldenburgerkreises. Nachdem zehn Jahre verfloßen sind seit der 200jährigen Jubiläumfeier der württ. Waldenburgerkreises, fühlen diese das Bedürfnis, wieder einmal zusammenzukommen und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit zu stärken. Schon im Mai war eine gut besuchte engere Konferenz in Dürrenmühlacker vorausgegangen; zahlreiche aber noch pilgernde am Feiertag Natik's kleine Scharen aus allen württ. Waldenburgerkreisen und aus Baiernach in Baden nach Schönbühl bei Mühlacker, um in dem dortigen hiesigen, aber Henri Krauß's Grab erbaute Kirchlein einer gottesdienstlichen Feier anzuhören. Ansprachen wurden gehalten von dem Ortsgemeindeführer, Pfarrer Schleich-Oettingen, von Pfarrer Sander-Schwabmühl, früher in Oettingen, von Pfarrer a. D. Boffert in Orlau, früher in Binsach, und von Pfarrer Reiterwein aus Baiernach. Pfarrer Mühl-Oettingen, früher in Binsach, hielt einen geschichtlichen Vortrag über Feld, Krieg, den Gemeindeführer und Wohltäter der Waldenburger in den Hochzeiten. Ein gemischter Chor und ein Mädchenchor aus Gerres verabschiedete die Feier durch Gesangsvorträge. Hochfestlich dankbar, alle Hände neu geknüpft zu haben, verließen die Gäste am Abend das freundliche Dörfchen.

Sonthheim, 26. Sept. Infolge einer unglücklichen Weite trotz (man kann nicht mehr anders sagen) ein Dreißigstündiges St. in einer tiefen Wirtschaft 15 Würste, 8 Brüste und trank dazu 4 Glas Bier. Darausher ab er noch ein Hund trank.

Von der Jagd, 26. Sept. In J. hat ein 20-jähriger Mann einen Hund mit einem im Gewicht von 108 Pfund infolge einer Weite einen Kilometer weit, teilweise bergauf, getragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Graf Zeppelin hat für die Belohnungssteuer der Berliner Flugwoche einen Preis in Höhe von 8000 M gestiftet.

Berlin, 27. Sept. Die Eröffnung der Berliner Flugwoche und zugleich des neuen Flugplatzes bei Nieder-Schönhausen hat heute im Volk ein großes Publikum festgefunden. Gegen 6 Uhr flogen De Gaters und Bierlot zu langen Flügen auf. Ein Flugbericht-Verband auf dem Apparat Bierlot's tadelt nach kaum 1/2 Stunde mit einem Sturz infolge Motordefekts. Der Apparat überflieg sich, doch blieb der Flieger unversehrt.

Berlin, 27. Sept. Bahams Ueberlandflug ist heute in hervorragender Weise geglückt. Er fuhr am 2.26 Uhr vom Tempelhofer Feld ab und traf 3.50 Uhr an der Startlinie in Johannistal ein. Er fuhr in einer Höhe von 100 Metern, begrüßt von dem Jubel der zahlreich versammelten Zuschauer. Baham hat nicht einmal halb so viel Zeit für seine Fahrt gebraucht, als das ihn begleitende Automobil von 40 Pferdekraften. Er nahm seinen Flug in vorchristlicher Richtung und legte 25 Kilometer in

2,10% Minuten zurück; ferner fuhr er noch zweimal um den Startplatz herum.

Berlin, 26. Sept. In der Nähe von Berlin wurde auf Verlangen des Reichskolonialamts ein deutscher Ingenieur R. festgenommen, der in den letzten Jahren in Deutsch-Südwestafrika gelebt und auf dem dortigen Diamantenfeldern sehr bedeutende Diamantfunde gemacht hat. Ingenieur R. befindet sich seit Samstag im Untersuchungsgefängnis in Rosbit. Wie berichtet wird, hat der Ingenieur in dem südwestafrikanischen Diamantengebiet vor längerer Zeit ausgedehnte Vorkunden gemacht, um diese zu bewirtschaften. Auf einem Teile dieser Grundstücke will er nun eine Menge Diamanten in verschiedener Größe bis nahezu drei Karat gefunden haben. Ohne daß die Regierung von den Funden Kenntnis hatte, wurde mehrere Wochen hindurch nach Diamanten gegraben. Dann wurden die Grubungen vorläufig wieder eingestellt und alle Spuren davon sorgfältig verwischt. Wie es heißt, soll R. einen Erlös von über 200 000 M aus dem Gebirge erzielt haben.

Bruchsal, 26. Sept. Im Jahre der geflügelten Umwandlung ließ sich der 36 Jahre alte Eisenbahnkassierer Ab. Mayer von hier auf offener Straße vom Zug überfahren. Der Unglückliche hatte seit 1898 an den Folgen eines Unfalls zu leiden, bei dem er sich schwere Kopfverletzungen zuzog. Er wurde von den Rädern mitten durchschritten. Eine Witwe und 4 kleine Kinder trauern um ihren Ernährer.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Heute unternahm der Barockballon seit seiner letzten erlittenen Havarie wieder seinen ersten Aufstieg. Baron Reichelder und Oberingenieur Dürr nahmen an der Fahrt teil. Der Ballon flog über den Taunus nach Homburg. — Bei der Fla-Zeitung ist folgendes Telegramm des Führers des Clouy'schen Ballons eingelaufen: Durch Polarkälte kurzzeitig, bei Ballon glatt gelandet. Durch Waldlandung wurde die Hülle gering beschädigt. Reiß.

Darmstadt, 27. Sept. Der Bundesparteitag der national-liberalen Partei Hessens war gestern hier zusammengetreten, um über die Frage zu beraten, ob die wegen ihrer Ablehnung über die Erbansaffkener aus der Reichstagsfraktion ausgeschlossenen Graf Oriola und Herr v. Dethl noch Mitglieder der national-liberalen Partei seien. Die Versammlung verließ äußerst hässlich. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Bundesparteitag davon Kenntnis nimmt, daß gleichzeitig mit dem Austritt aus der Reichstagsfraktion die genannten Abgeordneten auch ihre Ämter innerhalb der Landtagsfraktion niedergelegt haben.

Wien, 28. Sept. Der Deutschbalkan der rheinisch-westfälischen Luftschiffahrtsgesellschaft wird morgen von seiner Beschäftigten Ballonhalle aus seinen ersten Aufstieg unternehmen. Er ist nicht, wie einige Blätter bereits meldeten, nach dem russischen Parawallischen System gebaut, auch nicht nach dem hiesigen Zeppelin'schen, sondern nach einem neuen ganz eigenen, ähnlich wie beim Ballon Clouy und Rintenberg.

Oberhausen, 24. Sept. Beim Bräudenbau der neuen Eisenbahnst. nach Hamburgs führte ein Bienenstock zusammen. Ein Arbeiter wurde erschlagen; zwei andere wurden schwer verletzt.

Riel, 26. Sept. Auf den Howaldtwerken erfolgte heute mittags 12 Uhr der Stapellauf des Dampfschiffes „Graf Siegfried“. Oberpräsident von Bismarck hielt die Taufrede, die Herzogin Graf Süsser von Schleswig-Holstein leitete das Schiff auf den Namen „Gefolgland“. Der Bau des neuen Dampfschiffes ist der 500. Schiffbau, den die Howaldtwerke ausführen.

Ausland.

Die Katastrophe des Deutschbalkons „La République“.

Paris, 26. Sept. Die gesamte Presse bespricht in Worten heftiger Trauer die Katastrophe, durch welche der Deutschbalkan La République und dessen Besatzung vernichtet wurde. Der Temps schreibt: Die vier Soldaten, die auf dem Felde der Ehre gefallen. Es sind edle Opfer, deren Heldentum überall Bewunderung und Trauer erwecken und deren Andenken in den geschichtlichen Tafeln des menschlichen Fortschritts fortleben wird. Nicht gekannt die Annahme, daß irgend ein Fehler oder eine Nachlässigkeit zu dem Unglück beigetragen hat, und man muß glauben, daß ein unüberwindliches Verhängnis abgewälkt hat; aber gleichwohl muß die Kriegsverwaltung eine besondere Verantwortung auf dieser Katastrophe, welche eine eindrucksvolle Lektion bildet und zur Vorsicht und Wachsamkeit mahnt. — Einer der Erbauer der La République erklärt einem Berichterstatter, die Vermutung, daß ein Fingel der Schraube abgeprungen sei und die Ballonhülle zerriß, sei vorläufig das einzig Annehmbare. Es sei ausgeschlossen, daß die Katastrophe durch das Platzen der Ballonhülle infolge der Ausdehnung des Gases herbeigeführt worden sei, da die Luftschiffahrt automatische und Handventile hat. Ebenfalls unwahrscheinlich ist seine Explosion, es sei denn, daß eine Flamme des Motors das Gas infolge eines Unfalls entzündet habe. Die Katastrophe der La République, die bereits 81 Luftschiffe unternommen habe, sei für die nationale Verteidigung ein ebenso schwerer Verlust. — Der deutsche und der österreichisch-ungarische Militärattachés sprachen im Namen ihrer Botschaften dem Kriegsminister mit Rücksicht der Katastrophe ihr Beileid aus.

Paris, 26. Sept. Ein Berichterstatter des „Matin“, der dem Ballon „La République“ im Automobil folgte, schilderte die Katastrophe in folgender Weise: Der Ballon schwebte über dem Schloß Asilly, als er sich plötzlich von rechts nach links neigte und sich dann wieder, wie

einem kräftigen Auf des Steuerb gekehrt, gerade richtete. Einige Sekunden später sahen wir, wie etwas von dem Korde abprang, in der Sonne erglänzte und gegen die Ballonhülle flog. Einer der Fingel der rechtsseitigen Schraube hatte sich lösgelöst; wie ein Rasiermesser hatte er die Ballonhülle durchschritten, die unter dem fortwährenden Druck des Wasserstoffgases vollständig zerriß. Es war furchtbar. Wie ein Riesenschiff klappte der Ballon in rasender Schnelligkeit senkrecht zu Boden. Mit einem schrecklichen Getöse, in eine Staubwolke gehüllt, schlug die Eisenmasse des Luftschiffes auf, das sofort von der Ballonhülle, wie von einem Beichtende zugedeckt wurde. Andere Augenzeugen erzählten, sie hätten gesehen, wie Deutscher Gams aus dem Korde zu springen versucht habe, und wie sich die beiden Unteroffiziere während des Todeskurzes umfingen hätten. Ich habe davon nichts gesehen.

Der Luftschiffkapitän rückte zu einem Interdikt, aus der Katastrophe lerne vielleicht die Lehre gezogen werden, daß die Holzschrauben den Metallschrauben vorgezogen seien. Mehrere Fachleute erklärten in Unterredungen mit Zeitungsberichterstattern, daß auch der „Zeppelin 3“ durch einen Schraubenschlag beschädigt worden sei, daß aber dank seinem Ballonarts eine Katastrophe vermieden wurde.

Moulins, 26. Sept. Ministerpräsident Briand traf gestern nachm. hier ein und besichtigte die Unglücksstätte. Er begab sich ins Krankenhaus, um den Opfern der Katastrophe, an deren Bahnen Offiziere und Unteroffiziere Lektüre hatten, seinen letzten Gruß zu entbieten. Er ließ auf dem Sarge des Hauptmanns Marchal das Offizierskreuz und auf denen der anderen Verunglückten das Ritterkreuz der Ehrenlegion niederlegen lassen. Das Beichenbegängnis wird in Versailles veranstaltet. Die Trümmer des Deutschbalkons wurden von Soldaten gesammelt und nach Moulins gebracht. Der Schraubenschlag, der die Beschädigung des Ballons verursachte, wurde hundert Meter von der Unglücksstätte entfernt aufgefunden; er soll Spuren eines alten Schusses aufweisen.

Moulins, 26. Sept. Der Ingenieur, der den Schraubenschlag an der „La République“ untersucht, erklärt, die Annahme, im Metall sei eine drückende Stelle, müsse fallen gelassen werden. Die Bruchstelle weise keinerlei Spuren einer solchen auf.

Paris, 26. Sept. Der Kriegsminister schickte heute früh d. n. Graf des Militärkabinetts General Lonie zum deutschen Botschafter, um ihm den Ausdruck seiner Ablehnung über die Beileidskundgebung Kaiser Wilhelms zu überbringen.

Paris, 26. Sept. Der „Temps“ leit i infolge einer ihm aus seinem Besitzkreis ausgehenden Aufforderung, zum Andenken an die Opfer der Katastrophe der „La République“ eine Sammlung für die Aufrechterhaltung des nationalen Herdes der militärischen Luftschiffahrt einzurufen. Auch für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren der verunglückten Besatzung der „La République“ wurden bereits verschiedene Beiträge gesammelt.

Moulins, 27. Sept. Die Beichen der Opfer der Katastrophe des Luftschiffes „La République“ wurden heute früh zum Bahnhof überführt. Am Bahnhof hielt General Goussard im Namen des Kriegsministers und Botschaft im Namen der Luftschiffabteilung Ansprachen. Die Tropfen erwieben an dem Sarg die militärischen Ehrenbezeugungen.

Paris, 27. Sept. Infolge der Katastrophe des Deutschbalkons La République treten namhafte Ingenieure für das hiesige System des Grafen Zeppelin ein. Bei diesem System mit seinen getrennten Ballons hätte ein solches Unglück nicht vorkommen können. Die Regierung wird angefordert, diesem System mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Paris, 26. Sept. Der von der Militärverwaltung bestellte Deutschbalkan „Colonel Renard“, welcher sich in einem Schuppen auf dem Ränderfeld bei Reims befindet, sollte gestern eine Probefahrt unternehmen. Diese unterblieb jedoch, da festgestellt wurde, daß der Ballon Wasserstoffgas verlor. Der Erbauer des Ballons, Ingenieur Kapfeler, sowie die mit der Uebernahme des Luftschiffes betrauten Offiziere erklärten, daß nach der Katastrophe der „La République“ doppelte Vorsicht geboten sei.

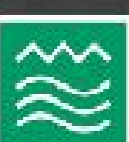
Ueber ein magnetisches Schweiter am Samstag mittags liefen aus England, Schweden, Norwegen und Dänemark Redaktionen ein; dasselbe hat im Telegraphenbetrieb große Störungen verursacht; auch aus Frankreich und der Schweiz wurden ähnliche Erscheinungen gemeldet.

Magdeburg, 26. Sept. Da der Unterlauf des Doyze ungenügend ist geworden ist, hat der Streifenapparat auf dem Flusse fast vollständig aufgehört. In einer Versammlung der Sportvereine unter dem Vorsitz des Bezirkschefs von R. w. wurde beschlossen, alle verfügbaren Bagger in Tätigkeit zu setzen.

London, 27. Sept. Die Blätter bringen Anträge aus den in der „Daily News“ wiedergegebenen Anträgen Holstein über die deutsche Flottenpolitik. „Daily News“ drückt den Gedanken einer Beschädigung über die Aufrechterhaltung der Beziehungen mit großer Sympathie und bemerkt: Wir haben guten Grund zu glauben, daß unsere Regierung die deutsche Neutralität in einer freundschaftlichen Besprechung eingeladen hat, durch das die Schiffswerken beider Länder für die Beschädigung geöffnet werden und die sonstigen Verbindungen geheimer Vorbereitungen und Verschleierung abgewendet würden.

London, 26. Sept. Der Vorsitzende des Komitees des internationalen Verbandes der Bauwesenvereine, General, erwiderte auf eine Anfrage des amerikanischen Verbandes, daß er dem internationalen Komitee telegraphisch die Beschädigung der verheerenden Abstrichwerkzeuge in

den Sp...
angen...
in Fran...
Es glan...
Hergeh...
bis man...
zeit ent...
Re...
Feier d...
parade...
zwar im...
Qualität...
monoton...
der Pa...
werden...
wegen...
Erwartu...
öffentlic...
geschick...
nehm...
Bon des...
gebäude...
Geschäft...
die Hoch...
Million...
günstig...
weg, die...
das wer...
sind ge...
gekauft...
Re...
gekürzte...
Großab...
eine An...
Re...
Cool de...
Kaufbew...
er (am...
Witwen...
indessen



den Spinnereien empfohlen habe, bis sich dasselbe mit der angestrebten schweren Kritik bei seiner am 6. Oktober in Frankfurt a. M. stattfindenden Tagung besessen werde. Es glaube bestimmt, daß auch die anderen Länder sich dem Vorgehen der englischen Spinnereien anschließen werden, bis man sich für die Beibehaltung der verletzten Arbeitszeit entschieden hätte.

Newyork, 26. Sept. Der erste Tag der Hudson-Fair hat in verschiedener Hinsicht enttäuscht. Zur Schiffparade waren wahllos Fahrzeuge zugelassen, so daß sie zwar lange dauerte, aber infolge der mangelnden Individualität vieler Schiffe, sowie der spärlichen Dekorationen monoton und ermüdend wirkte. Infolge der langen Dauer der Parade mußte die Abendfahrt der Schiffe abgelehnt werden. Das Feuerwerk war zu wenig konzentriert, weswegen es trotz des gewaltigen Kostenaufwands hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Illumination der öffentlichen Gebäude, sowie der Saal-River-Brücken wirkte großartig, indessen hatten Privatsäle außer der sich unangelegentlich bemerkbar machenden Reklame recht wenig getan. Von den Volksträgern war nur das vierstöckige Singergedäude in ein Lichtmeer gehüllt; sonst war der Platz und Geschäftsbetrieb dunkel. Der Verkehr war ganz normal; die Hochbahnen und Ufergrundbahnen verkehrten allein 2 Millionen Bilette. Die polizeilichen Anordnungen waren gänzlich unzureichend, indessen hielten, wie hier fast durchweg, die Polizeikommissionen selbst Disziplin und Ordnung, so daß wenig Schwierigkeiten berichtet werden. Die Unfälle sind geringer, als man befürchtete; zwei kleine Boote sind gesunken, eine Frau ist dabei ertrunken.

Newyork, 27. Sept. Bei der Hudson-Fair hat das gekürzte Konzert deutscher Gesangsvereine eine gute Leistung. Großadmiral v. Koester erschien gegen Schluß und hielt eine Ansprache; auch Gouverneur Hughes war anwesend.

New York, 28. Sept. Harry Whitney erklärte, Cool habe ihm gewisse Effekten, darunter auch Papiere zur Aufführung gegeben. Whitney kennt den Inhalt nicht; er sandte die Sachen nach Kopenhagen. Whitney glaubt, Cool habe den Nordpol erreicht; er sah indessen keine Beweise.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Winterbach, 20. Sept. Der Klimabeherrschung wurde heute verkauft und danach erlös rund 418 A., gegen rund 1800 A. im Vorjahr. Sehr reichlich war der Ertrag an der Schlingenerstraße, namentlich an Weizen, während in den anderen Tagen die Erträge sehr spärlich ausfielen. Zweifeln dagegen gibt es kaum bei uns überall.

Rüdingen, 24. Sept. Obstmarkt. Zugeliefert: 16 Säcke Weizen. Preis per Ztr. 4.90—5.30 A., 46 Säcke Weizen. Preis per Ztr. 4.50—5.20 A., Obstmarkt auf dem Osterbahnhof 1 Wagen Schweizer Weizen. Preis 4.80 A.

Heilbronn, 25. Sept. Obst- und Kartoffelmarkt an der Markt-Wallstraße: Pflanzkartoffeln 2.40—2.70 A., gelbe Kartoffeln 2.70—3 A., Weißkohl 3.80—4.30 A., — Kohlrabi 3.00—3.5 A., Tafelkohl 5—10 A., Zwiebeln 3—7 A. per Ztr.

Wochenmarkt-Bericht der Zentralvermittlungsstelle für Obstbewertung in Stuttgart.

Ausgegeben am 28. Sept. 1909.
Bei der Zentralvermittlungsstelle für Obstbewertung in Stuttgart, Abt. 13 (Tel. Nr. 7164) sind eingegangen: Angebote in Zweifeln und Pfannmehl aus den Oberländern Weinstock, Urm, Leinwand, Weinstock; in großen und kleinen Rollen Tafelweizen und -Weizen aus allen Bundesländern; große Quantitäten Weizen aus Rußland und Ostpreußen; in Doppelkorn aus Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen; in allen Obstsorten, jetzt reifend und jetzt Winterobst von zahlreichen Bekleidungsgehilfen, Hotels, Kurverwaltungen etc. auf allen Bundesländern; ebenso von vielen ausländischen Fruchtbeholdungen; in Rußland, große Quantitäten von mehreren Sorten. Kostenlos Vermittlung von Angeboten und Nachfragen! Kaufkraft über Markttag und zweckmäßige Verpackung. Obstpreise auf dem Stuttgarter Markt am 26. September. Weizen 10—25 A., Weizen 5—10 A., Roggen 20—40 A., Weizen 28—32 A., Weizen 15—22 A., Weizen 7—18 A., Weizen 5—20 A., Getreidepreise: Gute Weizen 17 A., Weizen 18 A., Weizen 20 A., Weizen 15—18 A., Weizen 15—18 A., Weizen 10 A., Weizen 10 A., Weizen 10 A.

Heilbronn, 26. Sept. Der heutigen Schranne waren 2848 Ztr. Frucht geguldet, die bis auf 80 Ztr. zu folgenden Mittelpreisen abgesetzt wurden: Weizen 10.91—10.94 A., Weizen 10.15—10.79 A.,

Noch ist es Zeit,
sich
ein Abonnement
auf den
Gesellschafter
vom 1. Oktober ab
zu nehmen.
Wandfahrplan gratis.

Winter Weizen a. d. Bergl. 10.25, Roggen 8.90—9.25, Gerste 7.70 bis 8.20, Haber 7.70—7.94 A., Weizen 9—9.30, Weizen 8.30, Weizen des vorigen Durchschnittspreis hat der Ztr. aufgehoben: Weizen am 7. J., Weizen am 18. J., Roggen am 8. J., Weizen am 8. J. und Haber um 7. J. — Dem heutigen Schweine- und Rindfleischmarkt waren 890 Milchschweine und 18 Käufer zugeführt. Erster letzter pro St. 21—27 A., letztere 50—60 A.

Wimpfen, 24. Sept. Bei der Obst- und Heilvermittlung der Zentralvermittlungsstelle Wimpfen, unfern der Heide- und Heilvermittlung Wimpfen, Weinstock, Weinstock und Weinstock a. T., kamen rund 1400 Weizenkörner und 1700 Weizenkörner zur Verfertigung. Dabei wurden folgende Preise erzielt: Weizenkörner

84—89 1/2 J per Ztr., Weizenkörner 57 J., Weizenkörner über 70 Weizenkörner 60 J., unter 70 Weizenkörner ebenfalls 60 J per Ztr.; Weizenkörner über 70 Weizenkörner 68 J., von 50—69 Weizenkörner 62 1/2, — 63 J., unter 50 Weizenkörner 64 J per Ztr.; Weizenkörner über 100 Weizenkörner 66 1/2 J per Ztr., von 80 bis 99 Weizenkörner 61 J., von 70—79 Weizenkörner 65 J., von 60—69 Weizenkörner 64 1/2, — 65 Weizenkörner, unter 60 Weizenkörner 66 J per Ztr. Für Weizenkörner ohne Kopf wurden erzielt: bis zum Gewicht von 7 Weizenkörner 115 J., von 7 1/2—9 1/2 Weizenkörner 121 J., von 10—11 Weizenkörner 110 J., über 11 Weizenkörner 108 1/2 J., mit Kopf 96 J per Ztr. Die Weizenkörner der Weizenkörner Weizenkörner, Weizenkörner und Weizenkörner erzielten die gleichen Preise.

Opfen.

Unterweitzingen, 26. Sept. Im Opfenhandel herrsche gestern hier reges Leben, da mehrere Händler am Werke waren. Bezahlt wurden 190, 190 und 200 A pro Ztr. nach entsprechenden Zeitgebern. Die Produzenten hielten mit dem Verkauf immer noch zurück, in der Hoffnung, noch bessere Preise zu erzielen.

Rotenburg, 27. Sept. Die Opfenpreise haben durchweg steigende Tendenz. In Heilbronn wurden am Samstag 200 A pro Ztr. und 1 A Zeitgebern bezahlt. Verschiedenes Orts sind bereits gedreht, was übrigens bei dem geringen Vorrat nicht zu verwundern ist.

Nieberhausen, 26. Sept. Schultheiß Renner verkaufte 4 Ztr. Opfen zu 170 A und 5 A Zeitgebern. Einige kleinere Rollen wurden zu 165 A abgesetzt.

London, 30. Sept. Der Markt zeigt fortgesetzt ein Steigen der Preise für alle Sorten; die neue Sorte zeigt eine sehr gute Qualität. Nach dem eben erschienenen Bericht der Landwirtschaftskammer sind die letzten Ernte eine weitere bedeutende Welterzeugung der Opfenproduktion hat. Die nun bekannte Fläche beträgt nur noch 82000 Acres, 8387 Acres weniger als im letzten Jahr.

Unsere Herren Mitarbeiter und Freunde in Stadt und Land bitten wir über bevorstehende Verkäufe in Opfen gut und zuverlässige Mitteilungen insoweit zu lassen.
Verlag des Gesellschafters.

Literarisches.

Wille und Erfolg. (Pushing to the front or Success under difficulties.) Von Oswald Warden. In das Deutsche übertragen von Oskar Holt. Stuttgart, Holzhammer, Preis 1.80 A. Inhalt: I. Der Mensch und die Gelegenheit. II. Junge Leute in unglücklichen Verhältnissen. III. Ein eifriger Wille. IV. Die Bewegung mächtiger Momente. V. Der passande Beruf. VI. Konzentrische Kraft. VII. Ueber Pünktlichkeit und Zeit. VIII. Gute Manieren sind ein Vermögen. IX. Ueber Selbstvertrauen. X. Zeit und geistlicher Menschenverstand. XI. Achtung und Selbstvertrauen. XII. Wertvoller als Reichtum. XIII. Was Erfolg kostet. Wie man in der Welt auch unter den ungünstigsten Verhältnissen vorwärts kommt, wie man sich den ersten Platz in jeder Spähre verdienen kann, wie man den Erfolg zwingt — das ist in Kürze der Inhalt dieses aus Amerika, dem Land der großen Erfolge und der Selbstverwirklichung kommenden Buches. Das Buch erschien in Amerika und Japan in zahlreichen Auflagen und ist dort von steigendem Erfolg gewirkt. In Japan und Indien ist es in den Regierungsstellen eingeführt. Es wird sich durch seine klaren, trefflichen Uebersetzungen und seinen reichlichen Wert auch in Deutschland die weitesten Kreise zu Freunden machen.
Zu beziehen durch die G. W. Kaiser'sche Buchhdlg. Regels.

Witterungsvorhersage. Mittwochs den 29. Sept. Morgens 9 U. bis, dann heitrig, trocken, mild.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (G. W. Kaiser) Regels. — Für die Redaktion verantwortlich: A. W. ...



Sunlicht Seife

ist für Wollfabrikate unersetzlich. Gestrickte Woll Sachen und Decken schrumpfen in der Wäsche nicht ein, gemusterte und farbechte Stücke verlieren nicht die Frische der Farbe, wenn sie mit Sunlicht Seife nach Vorschrift gewaschen werden. Sunlicht Seife wird vielfach nachgeahmt, aber in der Qualität niemals erreicht.



Gewerbe-Verein Nagold.
Junge Leute beiderlei Geschlechts, die an einem **Stenographie-Kurs** teilnehmen wünschen, wollen sich in der Kaiser'schen Buchhdlg. anmelden.
Der Vorstand.

Rüdingen.
Stockholz-Verkauf.
Am Sträßweg Erzgrube sind **76 Meter schönes rottannenes Holz** und im Schornhardt, Ost Spielberg sind auch noch **20 Meter** zu verkaufen.
A. Kirschenmann.

Es hilft!

- Dies bekämpfen über 1000 Kranke: Schmerzen von Krämpfen, die unsere Dünsten-Zustellen bei
- Gicht, Rheumatismus** und anderen Gichtarten-Weiden erproben. Eine Probe unseres Mittels, nach ausführlich anleitender Broschüre und Kranke-Kennungen, senden wir
- kostenlos an alle Leidenden** die mit p. Karte ihre Adresse mitteilen
- Speziallaboratorium Simson**
- Bobfisch 673 Simson (Sachsen).**

Die **Abschiedspredigt** des Herrn Dekan Römer ist 4 10 J zu haben bei **G. W. Kaiser.**

Wer sich selbst rasieret — Viel Geld profitiert!

Achtung! 1,000,000

junger Leute und Männer gibt es, die sich gerne selbst rasieren möchten, um jeder Gefahr wegen Unkenntnis von Handhabung zu vermeiden. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Sicherheitsrasiermesser „Mobil“ zu dem erstaunlich billigen Verkaufspreis von nur 2 Mk. pro Stück in jedem Einzel mit Goldrand an 3 Mann abzugeben. (Bei Vorauszahlung des Betrags sind 20 Pfg. für Porto mitzugeben, Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr). Das Messer ist mit Sicherheits-Vorrichtung versehen, die ein Schneiden unmöglich macht, wir garantieren für 3 Jahre Schneidfähigkeit und nehmen jedes Messer, das nicht gefällt, nach 30 Tagen zurück. — Vollständige Rasierergarnitur No. 2, mit 5 Stk. fein poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Rasier-, Wasch-, Seife und Streichriemen, pro Stück 5.75 Mk., Porto gratis.

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Fein- und Rasiermesser, Gold-, Silber- und Schmuckwaren, Uhren, Brillen, Stahlfeder, Stahlwaren etc. gratis und franco an Herrnmann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik Wald-Solingen

Geheite Rasiermittel! Elektrische Rasierapparat als Geschenk für die treuen Zuhörer! 1 Mk., 3 Stk. 2.80 Mk., für Porto 20 Pfg.

Der grüne Pompadour erregt Aufsehen.

Nagold.

Scheidegruß.

Den lieben Freunden und Bekannten in Nagold und Umgebung, von denen wir uns vor unserem Abzug nach Kirchheim u. T. nicht persönlich verabschieden konnten, reichen wir mit diesen Worten im Geiste die Hand zum Abschied und sagen ihnen für alle uns erwiesene Liebe und Teilnahme herzlichsten Dank.

Professor Schwarzmaier und Familie.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Wohnungsveränderung sein in gutem baulichen Zustande am Wolfsberg stehendes

Wohn- und Oekonomiegebäude Nr. 3.

Kausliebhaber wollen sich an mich selbst wenden.

Friedr. Wohleber, Maurerstr.

Wülzburg.

Die Lieferung von ca. 100 cbm Kalkstein-Schotter vergibt

Donnerstag den 30. September, abends 6 Uhr

im Gasthaus zur „Tranke“ in Wülzburg

Jakob Schaible, Maurerstr. von Schönbrom.

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass

Harr's Sparkernseife

Überall erhältlich zum Preise von nur 10 Pfg. per Stück.



Nur Gläser mit obigen Marke sind echt. Nachahmungen weisen man zurück.

unstreitig die beste und billigste für den Haushalt ist!

Fabrik: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik Gebr. Harr, Nagold (Württ.)

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Ein neuer Jahrgang beginnt heute mit:

Das Buch für Alle

Hilfsmittelle, durchaus gebiegene, bereits im 45. Jahrgang erscheinende illustrierte Familienzeitschrift!

Besondere Vorzüge:

Große Reichhaltigkeit, sorgfältig gewählter interessanter Inhalt, viele prächtige Illustrationen, außerordentliche Billigkeit. Jährlich 28 Hefte. Preis für das Heft nur 30 Pfg.

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.

Jährlich 13 elegant in Leinen gebundene, reich illustrierte Bände zum Preise von nur je 75 Pfg. In vielen Millionen von Bänden verbreitet, hat unsere „Bibliothek“ ihre Hauptaufgabe, jedem Bücherliebhaber Gelegenheit zu geben zur Anlegung einer wirklich gebihrigen, spannendsten Unterhaltung und eine unerlöschliche Fundgrube des Wissens zugleich bieten zu können.

Privatbibliothek, während ihres 33jährigen Bestehens stets aufs Beste erfüllt.

Bestellungen nehmen Buch- und Kolportagehandlungen, Journalvermittlungen etc. entgegen.

Fahrplan

der R. West. Eisenbahnen mit Aufschlüssen

Winterdienst 1909/10.

Preis 20 Pfg.

Borrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhdlg. Nagold.

Nagold.

Milch

kann abgeholt

Louis Kappler, jr.

2500 Mt.

sucht gegen 1 1/2fache Sicherheit aufzunehmen.

W? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.

Möbelschreiner-Gesuch.

Einen tüchtigen Arbeiter sucht Schreinermeister Günther.

Ein durchaus erfahrenes, zuverlässiges

Kindermädchen

wird wegen Erkrankung des selbigen in ein besseres Haus zu 3 Kindern zu baldigem Eintritt gesucht.

Nähere Auskunft durch die Exped. d. Bl.

Nagold.

Ein Mädchen

von etwa 15 Jahren für leichtere Näharbeit gesucht.

In erfragen bei Frau Ebert, Gatterbacherstr.

Gatterbach.

Ein überjähriges

Pferd

(Branntwein) tüchtig, fehlerfrei, guter Charakter, verkauft unter jeder Garantie!

Julius Oesterle z. Krone.

Einen weissen zur Frucht geeigneten

Saunen-Bock

hat zu verkaufen; wer? sagt die Expeditor.

Flechten offene Füße

Brennöl, Holzpech, Aderlaser, kein Pflaster, alle Wunden und oft sehr hartnäckig, wer bisher vergeblich hoffte, geheilt zu werden, mache doch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

Del von G. H. und S. W. - Preis Mark 1.10 u. 2.20. Dankeschreiben geben täglich an. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-roth u. Pa. Schickert & Co., Weiskirchen-Str. 10. Filialzweigen wie man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Bildhübsch

macht ein paradies, reines Gesicht, tauglich jugendliches Mädchen, weiß, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Was dies erzeugt die allein echte

Siedenpferd - Milchemilchseife

- Bergmann & Co., Reichenau - Bl. 50 u. bei: G. W. Zaiser und Louis Böcke, Weisk.

Schwarzwälder Zwiebackmehl

bestbekömmliche und leichtverdauliche

Kinder-Nahrung.

Täglich frisch zu haben bei

Hch. Strenger,

Nagold

Kottfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 30. September 1909

in das Gasthaus z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Weik	Barbara Hingerich
Mehger,	Tochter des
Sohn des + Andreas Weik,	Joseph Hingerich,
Mehger.	Bauer.

Abgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Unterjettlingen-Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 2. Oktober 1909

in das Gasthaus z. „Engel“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Johann Philipp Kay	Mina Dürr
Kettenmacher,	Tochter des
Sohn des Philipp Kay,	Wilhelm Dürr, Spinner
Tagelöhner in Unterjettlingen.	in Nagold.

Abgang 1 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wundervoll

Für nervöse, schwache Frauen.

Ich würde gern mein neues Buch gratis an jede Frau schicken, welche an Nervosität leidet, an Schwäche, Kopfschmerzen, Neuralgie, Unterleibskrämpfen, Ohrensausen, Magen- und Darmbeschwerden, Weibschmerz, Migräne zum Weinen, Gebärmutterleiden, Brüste, Brustschmerz, Unregelmäßigkeiten, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Menstrualschmerz, Weisheitszahn, Schlaflosigkeit, Unruhe, Unruhe, Appetitlosigkeit, schlechten Appetit, schmerzhaften Krämpfen, offenen Wunden, Augenentzündungen, Nervenleiden, Krämpfe, Blasen- oder Leberbeschwerden, Rheumatismus oder sonst einer anderen Schwäche oder Bekümmert. Mein neues Buch bringt Ihnen viele gute Nachrichten. Es zeigt Ihnen den Weg zur Gesundheit. Sie können sich mit einem Briefchen beschreiben. Jedes Wort ist interessant. Mein Buchlein ist für Frauen, Mütter und Töchter bestimmt. - 36 bebildnete, 1000 Formulare freigegeben. Schicken Sie eins davon! - Dann schicken Sie mit nur 10 Pfennigen und Ihre Adresse. - Schicken Sie dies ohne Rücksicht, damit Sie es nicht bezahlen. Eine Kofferlein gratis.

kostenlos

erhalten und dann eine Gratulierung. Bitte Sie nicht gleich schreiben lassen, sondern ich Ihnen, diese Anrede auszusprechen und anzunehmen, damit Sie es nicht bezahlen. Eine Kofferlein gratis.

Kreuzer!

Frau Dorothee Bock

Berth-Str. 307, 6. Kellerstr. 35.

Baubücher

G. W. Zaiser.

Zu beziehen durch G. W. Zaiser, Nagold.

